

Gemeinsam lernen: Politische Bildung in inklusiven Gruppen



Gemeinsam lernen: Politische Bildung in inklusiven Gruppen



- Erzählen werden wir heute etwas über ein Angebot, das in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert.
- Seminar Gemeinsam Lernen: Politik und Inklusion
- Hier lernen behinderte Menschen, die kein Abitur haben und Studierende, die meistens Lehrer*innen werden wollen gemeinsam.

Teilhabe – Bildung – und der Fachtag



- Teilhabe ist ein wichtiger Begriff bei dieser Veranstaltung
- Und uns ist Bildung wichtig.
- Deshalb erklären wir auch diese Begriffe.
- Das steht so nicht im Programm, ist aber hoffentlich interessant für Sie.

- Bildung verändert die Menschen.
- Bildung verändert, wie Menschen sich die Welt erklären.
- Bildung verändert, wie Menschen sich selbst erklären.
- Bildung findet immer dann statt, wenn die bisherigen Erklärungen eines Menschen nicht mehr ausreichen und neue gefunden werden müssen.

(vgl. Bildung anders denken 15f)

- Wenn ich ein neues Computerspiel spiele, lerne ich was.
- Bildung ist aber, wenn ich hinterher ein anderer Mensch bin.
- Früher war ich sehr schüchtern und zurückhaltend.
- Durch die Arbeit im Büro für leichte Sprache habe ich viele Themen kennengelernt und war total begeistert.
- An der Uni habe ich dann gelernt, mich auch mal zurückzunehmen und nicht immer nur über leichte Sprache zu reden.
- Das alles war Bildung. Es hat mich verändert.
- Inzwischen traue ich mich z.B. Parteien anzuschreiben und zu fragen, was sie für behinderte Leute machen.

Orte, an denen ich mich bilden kann

Schule

Kindergarten

Familie

Fachtage

Kurse/Seminare

Mit Medien
(Fernsehen,
Internet, Zeitung)

In Gesprächen

Ausbildung

WfbM

Bildung ist Beziehung

Seminare für Studierenden und behinderte Menschen ohne Hochschulzugangsberechtigung

Ort, an dem sich unterschiedliche Menschen treffen. Wir erzählen von unserer Meinung. Wir hören uns zu und kommen miteinander ins Gespräch.



„Politik und Inklusion: Einmischen und Mitentscheiden“

- Ziel ist es,
dass alle inklusive Lernerfahrungen machen.
- In der Gruppe erlebt man
Gemeinsamkeit und Unterschiedlichkeit
- Man kann lernen,
dass Politik Spaß macht.
- Man kann lernen,
- schwere Themen einfach
zu erklären
(leichte und einfache Sprache)



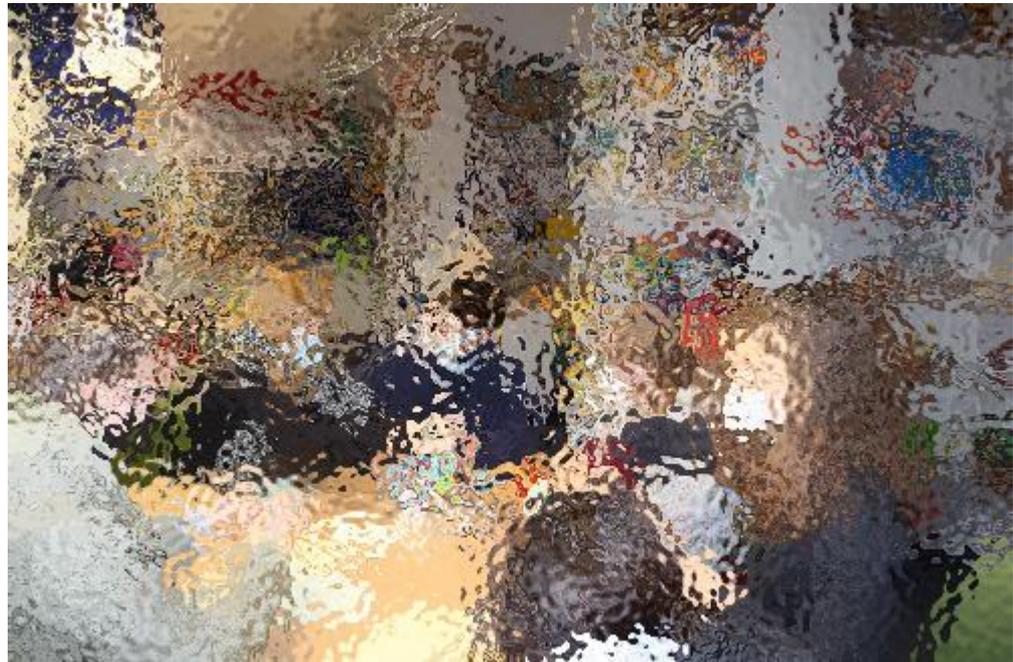
Gemeinsame Seminarsitzungen

- Mit Spielen und Mittagspause
- Freitags 10-15
- Die nächsten Seminare starten im Oktober.



Zusammenarbeit in Projektgruppen

- Projektarbeit zu selbst gewählten Themen
- Die Gruppen treffen sich oft an einem Ort außerhalb der Universität.
- Sie arbeiten an festgelegten Projekttagen.



- Eine Gruppe beschäftigte sich mit **Antisemitismus**.
- Eine mit dem Thema **Wahlrecht**
- Für eine Website haben wir **Menschenrechtsparagrafen in leichte Sprache** übersetzt.
- Eine Gruppe hat **Inklusion mit Hilfe von Disneyfiguren** erklärt.
- Eine Gruppe drehte einen Film über **Diskriminierung**. Das ist insgesamt ein beliebtes Thema.
- Eine Gruppe hat geschaut, was in den **Wahlprogrammen der Parteien zu Inklusion** steht.
- Auf einer Demo wurde ein Film über **Vereine und die Möglichkeit sich einzumischen** gedreht.
- Es gibt auch ein Seminar zu **behinderten Menschen in der NS Zeit**.

Das habe ich gelernt:

Ich fand die Teamarbeit in den Seminaren gut. Ich habe viel über die Zusammenarbeit in Gruppen gelernt. Ich habe was über Zeit gelernt, dass es wichtig ist, zu einem Termin fertig zu sein.

Und es hat in der Gruppe Spaß gemacht, die Stimmung war gut und alle haben sich gut verstanden.

Ich habe auch gelernt, dass Einmischung echt wichtig ist.

Information, hinterfragen von Informationen und dass es auch immer nötig ist, sich nicht nur auf zwei, drei Leute zu verlassen.

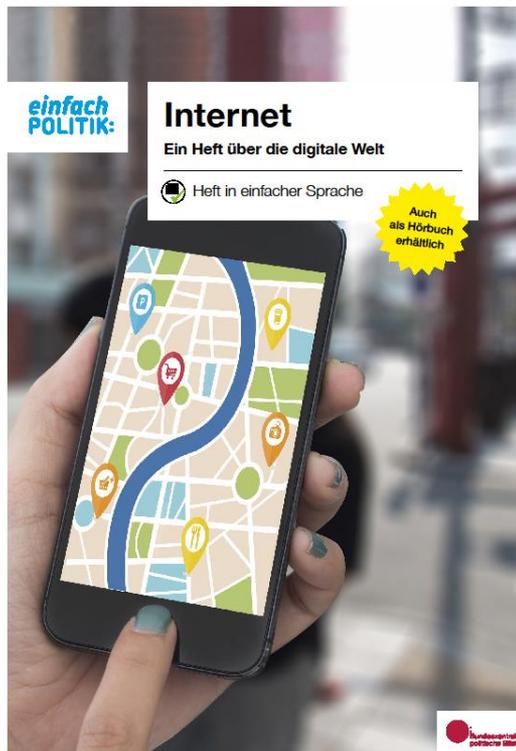
Man muss auch mal sagen, ich verstehe das nicht, bitte erklärt es mir nochmal. Weil das gerade für Menschen wie mich, die eine Behinderung haben, man traut sich nicht, nochmal nachzufragen, weil man möchte nicht für dumm gehalten werden. Aber das ist falsch, man muss so oft nachfragen, wie man kann, damit die Leute merken, wir müssen es noch verständlicher erklären.“

Inklusion...Organisation...Assistenz

„Ich glaube, es ist auch wichtig, dass alle Leute auch Inklusion leben wollen, weil an vielen Stellen brauchen Menschen irgendwie Hilfe und dann ist man darauf angewiesen, dass jemand sofort einspringt. Und ich finde, das hat hier auch sehr gut geklappt in dem Seminar und das liegt auch daran, dass viel Organisation und Freiwilligkeit auch dahinter steckt.“



www.bpb.de/shop/einfach-politik



- Man braucht vor allem, das Wissen, dass es die Informationen überhaupt gibt.
 - Erst dann kann man danach suchen oder fragen.
 - Was betrifft mich? Wo kann ich danach suchen?
 - Wer kann mich darüber informieren?
-
- Bildung und Kurse sind also wichtig.
 - Und es ist wichtig zu wissen, wer der Ansprechpartner ist.

- Schreiben Sie ruhig Menschen von Ämtern an.
- Fragen Sie zum Beispiel: Was heißt teilstationäre Betreuung?
- Das wird Ihnen dann erklärt.
- Es kann zum Beispiel heißen: Arbeit in der Werkstatt
- Trauen Sie sich, es ist Ihr Recht, dass Sie Informationen verstehen.
- Denken Sie nicht, dass Sie dumm sind.

Teilhabe ist ein wichtiger Begriff bei diesen Fachtagen

- Teilhabe ist mehr als nur dabei sein.
- Teilhabe bedeutet:
 - Rechte zu haben,
 - zu besitzen und zu bekommen, was man braucht,
 - Bescheid zu wissen,
 - Hilfe zu bekommen, wenn nötig.
- Teilhabe bedeutet dann auszusuchen, ob man teilhaben will oder nicht.

(Bartelheimer u.a.)

Was brauchen Sie für die Teilhabe an diesem Fachtag?

- Ein Computer mit funktionierendem Internetzugang
- Es ist wichtig, dass die Lebenshilfe Hannover will, dass auch behinderte Menschen teilhaben können.
- Aber auch der einzelne Mensch ist wichtig:
 Zum Beispiel müssen Sie wissen, wie man den Computer benutzt.
 Oder wie man Anmeldungen zu solchen Fachtagen liest.
 Oder wie man Informationen über Fachtage bekommt.
- Hier sehen Sie wieder: Bildung ist wichtig für Teilhabe.
 Denn das alles müssen Sie irgendwo lernen.
- Dann erst können Sie sich entscheiden, ob Sie am Fachtag mitmachen wollen oder nicht.

- Behinderung bedeutet auch eingeschränkte Teilhabe, z.B. weil Sprache zu kompliziert ist, weil Informationen nicht da sind, weil Assistenz vielleicht fehlt.
- Ebenso sind behinderte Menschen manchmal von Bildung ausgeschlossen – gerade haben wir gelernt, dass Bildung wichtig ist für Teilhabe.
- Deshalb lohnt es sich, über Bildung für Menschen mit Behinderungen weiter nachzudenken

Bildung ist wichtig und es gibt einige Angebote

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

Online-Fachtagung

Lebenshilfe
Hannover

GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

MGAS
Niedersachsen e.V.



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetsinsel, 2019

21.- 22. September 2022, 09:30 bis 13:00 Uhr

**SICHTBARWERTUNG, TEILHABE UND MITBESTIMMUNG
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

- Heute finden immer mehr Menschen Bildung, Teilhabe und Mitbestimmung wichtig.
- Das merkt man daran, dass solche Tage wie diese hier gibt.
- Es gibt aber – was Bildung angeht – noch einiges zu tun.

Online-Fachtagung

Lebenshilfe
Hannover

DKV-Bundes für
GESUNDHEIT

NGAS
Neurorehabilitation e.V.



21. - 22. September 2022, 09:30 bis 13:00 Uhr
**SICHTBARWERDUNG, TEILHABE UND MITBESTIMMUNG
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Hannover e.V. / Lebenshilfe Niedersachsen e.V. / Leibniz Universität Hannover 2022

(Inklusive) politische Bildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten?

Es gibt in den Kursen oft nur wenige Themen.

Meistens gibt es Kurse zu

- Kunst,
- Kreativität,
- Gestalten,
- Theater
- und Lesen/Schreiben/Rechnen.

Auch für Gesundheitskurse gibt es immer mal wieder Projekte.

(Babilon 2018, 457f)

(Inklusive) politische Bildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten?

Es gibt nur sehr selten Kurse zu

- Technik,
- Sprachen,
- Computer und Internet,
- zu Berufen
- oder politischen Themen.

Auch Kurse zu

- Behinderung und Identität,
- zur eigenen Lebensgeschichte und für Krisen
- oder zu religiösen Themen gibt es kaum.

(Babilon 2018, 457f)

Hefte, Bücher und Internetseiten in leichter Sprache brauchen Menschen...

- Gute Materialien in leichter oder einfacher Sprache gibt es inzwischen recht viele.

Das allein reicht aber nicht.

- Für Menschen mit Lernschwierigkeiten sind auch Menschen wichtig.
- Menschen, die ihnen diese Materialien zeigen
- und auch Kurse, die die Materialien nutzen und erklären.

(vgl. Schuppener et al. 2020, o.S.).

Deshalb sind solche Veranstaltungen wie diese hier so wichtig.

- Hier treffen sich Menschen, die sich vielleicht informieren und bilden wollen
- Mit Menschen, die sich mit den Themen auskennen und die die Themen erklären können.
- Nehmen Sie sich das zum Vorbild und planen Sie mehr solche Veranstaltungen.
- Nehmen Sie das Bildungsrecht von Menschen mit Behinderungen ernst.
- Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit behinderten Menschen zu sprechen – oder geben Sie Ihr Wissen weiter.
- Tipps dazu, wie das gelingen kann, gibt es auf der nächsten Folie.

- Sprechen Sie miteinander über ihre Vorstellungen in der Zusammenarbeit.
- Sprechen Sie darüber, wie Ihre Zusammenarbeit klappt.
- Sprechen Sie über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Gehen Sie von unterschiedlichen Lebens- und Bildungserfahrungen aus.
- Beachten Sie - wenn Sie Kurse planen - Ihr Bild von Behinderung und das Selbstbild der Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- Planen Sie ausreichend Zeit und Menschen ein.
- Suchen Sie gemeinsame Themen.

(Meyer, 2019, S. 330f.)

Machen Sie weiter und bleiben Sie dran!

- Babilon, Rebecca (2018). Inklusive Erwachsenenbildung mit Menschen mit Lernschwierigkeiten – eine qualitative Studie in England. Dissertation Universität Koblenz-Landau. <https://kola.opus.hbz-nrw.de/frontdoor/index/index/docId/1682>
- Bartelheimer, Peter (2007): Politik und Teilhabe. Ein soziologischer Beipackzettel. Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin. Arbeitspapier Nr. 1. <https://library.fes.de/pdf-files/do/04655.pdf>
- Hirschauer, Stefan (2014). Un/doing Differences. Die Kontingenz sozialer Zugehörigkeiten. Zeitschrift für Soziologie, 43 (3), 179-191. https://www.blogs.uni-mainz.de/undoingdifferences/files/2013/06/2014_Hirschauer_Undoing_Differences_ZfS.pdf
- Koller, Hans-Christoph (2018): Bildung anders denken. Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer
- Meyer, Dorothee (2019a): Gemeinsamkeit herstellen, Differenz bearbeiten. Eine rekonstruktive Studie zu Gruppenprozessen in inklusiven Kleingruppen. Bad Heilbrunn. https://www.pedocs.de/volltexte/2019/18034/pdf/Meyer_2019_Gemeinsamkeit_herstellen_Differenz_bearbeiten.pdf
- Dorothee Meyer, Wolfram Hilpert & Bettina Lindmeier (Hrsg.): Grundlagen und Praxis inklusiver politischer Bildung. Bonn 2020 <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/318487/grundlagen-und-praxis-inklusive-politischer-bildung>
- Schuppener, Saskia/Goldbach, Anne/Leonhardt, Nico in Zusammenarbeit mit Schlothauer, Beate/Martick, Steffen/Hoffmann, Tom (2020): Gutachten zu Online-Angeboten in Einfacher o. Leichter Sprache zum Thema WAHLEN. Eine partizipative Bewertung der aktuellen Informationsmaterialien. Universität Leipzig, Institut für Förderpädagogik (unveröffentlicht, Manuskript auf Anfrage).

Links

- Gemeinsam Lernen Politik und Inklusion:
www.gemeinsamlernen.uni-hannover.de
- Politik Einfach für alle:
<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/>

Kontakt

- dorothee.meyer@ifs.uni-hannover.de
- domenicalton@edu123.de